

BÜCHER-QUERSCHNITT

FERRUCCIO BUSONI, *Von der Einheit der Musik*. Max Hesses Verlag.

Busoni gehört zu den großen Leuten, die es sich erlauben können, einfach zu schreiben. Er braucht nicht darüber nachzudenken, ob ein Gedanke wirklich selten ist, ob er nicht vielleicht banal gefunden werden könnte. Infolgedessen regiert in diesem Buch eine sympathische Natürlichkeit, mit der er Dinge aufdeckt, die andere übersehen. In dem Aufsatz „Was gab uns Beethoven?“ z. B. sagt er Dinge, die m. E. niemand vorher so prägnant ausgesprochen hat, und die diesen allgemein als führend angesprochenen Genius auf den richtigen Platz verweisen. Ferner sind die höchst geistvollen Mozart-Aphorismen zu erwähnen, die Ehrenrettung Liszts als schöpferischen Musikers, und daß alles, was über das Problem Bach gesagt ist, eine Offenbarung ist, ist selbstverständlich, denn niemand war ein ehrenhafterer Interpret dieses Geistes. Allen, die sich auf eine kurzweilige Weise musikalische Aufklärung holen wollen, ist dies Buch sehr zu empfehlen.

H. v. W.

KURT SINGER, *Vom Wesen der Musik*. Verlag Julius Püttmann, Stuttgart.

Eine musikpsychologische Studie, in der die Frage nach der Idee an sich im musikalischen Kunstwerk aufs glücklichste beantwortet wird. Ein geistvoll gekonnter Versuch, Brücken zu schlagen zwischen ästhetischer Anschauung und kritischer Betrachtung. Der Verfasser ist dazu besonders befähigt wegen seiner medizinischen Kinderstube, in der der Parallelismus zwischen körperlichen und seelischen Vorgängen zum unabweisbaren Gesetz erhoben wird.

Benno Bardi.

DR. JULIUS KAPP, *Richard Wagner und die Frauen*. Max Hesse Verlag, Berlin-Schöneberg.

Die Neuausgabe dieser erotischen Wagner-Biographie wurde um wichtige Dokumente Ludwigs II., Minna Wagners, Bülow's, um Briefe und Bilder aus privatem Besitz und aus neuen Veröffentlichungen der Wagner-Literatur bereichert. Richards erste und zweite Ehe, die Freundschaftstragödie Bülow-Wagner erscheinen in wesentlich anderem Licht als bisher. Erschütternd wirkt das berühmte letzte Schreiben Bülow's an Cosima, das Kapp nach dem französischen Original zum ersten Male ins Deutsche übertragen hat.

Th.

EMIL MICHELMANN, *Agathe von Siebold, Johannes Brahms' Jugendliebe*. Verlag Dr. L. Hätzschel & Co., Göttingen 1930.

Abgesehen von dem biographischen Material, das neue Aufschlüsse über Brahms, Joachim und Clara Schumann vermittelt, gewinnt dieses Erinnerungsbuch erhöhte Bedeutung durch die prächtigen Schilderungen Göttinger Universitätslebens um die Mitte des Jahrhunderts. Die unvollendete Liebesgeschichte Johannes-Agathe ist mit vorbildlichem Takt erzählt.

Th.

AUGUSTE BOISSIER, *Franz Liszt als Lehrer*. Deutsch herausgegeben von Daniela Thode - v. Bülow. Paul Zsolnay Verlag, Wien.

Wem die Musik ein Lebenselixier bedeutet, der wird der Herausgeberin für diese Gabe Dank wissen. Kein Klavierspieler sollte an diesem Büchlein achtlos vorübergehen — jeder wird beherzigenswerte Lehren und eine Fülle von interessanten Anregungen daraus schöpfen!

Emil v. Sauer.

Die Tonmeister-Ausgabe. Verlag Ullstein.

Niemand kann Strawinsky oder Hindemith genießen, der nicht durch Bach, Mozart, Beethoven hindurchgegangen ist. Unterschiede sind allerdings auch in unserem Verhältnis zu den Klassikern festgestellt: andere Tempi, lebendigere, eindrucksstärkere Vortragsart haben sich durchgesetzt, und ganz allgemein hat auch die Technik der Reproduktion Fortschritte erlebt. Das war der Moment für eine neue Klassiker-Ausgabe; die Tonmeister-Ausgabe hat die bedeutendsten Pianisten der Gegenwart um sich geschart und ihnen Gelegenheit gegeben, das im Druck niederzulegen, wodurch sie sich nach jahrelangem Studium zu Führern aufgeschwungen haben. Arthur Schnabel, Edwin Fischer, Conrad Ansoerge, Eugen d'Albert, Carl Friedberg, Mayer-Mahr, Bruno Eisner, Leonid Kreutzer, James Kwast, Moritz Rosenthal sind diese Mitarbeiter. Unter ihrer Redaktion werden die gesamten Originalklavierwerke unserer Klassiker neu erscheinen. Schmucke, dünne Heftchen zu verhältnismäßig ganz billigem Preis, aber sie enthalten unendlich viel Wertvolles und erleichtern das Studium.